

Kapital: M. 300 000 in 300 Nam.-Aktien à M. 1000. Die a.o. G.-V. v. 29./12. 1906 sollte über Erhöhung des A.-K. beschliessen. Nach Ablauf von 2 Jahren kann jeder Aktieninhaber, ohne dass es der Genehmigung des A.-R. bedarf, die Umwandlung seiner Aktien in Inh.-Aktien verlangen.

Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Direktion: Dir. Josef Seul, H. Flecken.

Aufsichtsrat: Vors. W. Graf von Spee, Fabrikbes. Anton van den Bosch, Kaufm. Hubert Balthasar Zerres, Rechtsanwalt Anton Giesen, Gutsbes. Peter Röllgen, Brühl; Gen.-Anwalt Dr. phil. Heinr. Buer, Cöln.

Deutsche Futterstoff-Fabrik, Abteilung Strassburg, Actiengesellschaft in Strassburg i. E., Schlachthof.

Gegründet: 26./10. 1900; eingetr. 25./1. 1901. Gründung s. Jahrg. 1901/1902.

Über den Gründungshergang schwebt ein Prozess, in welchem die Gründer und erster A.-R. der Ges. für Vollenziehung des A.-K. haftbar gemacht werden.

Zweck: Herstell. u. Verwertung von Viehfutter u. Dünger und Betrieb aller damit in Zusammenhang stehenden geschäftlichen Unternehmungen.

Kapital: M. 70 000 in 70 Aktien à M. 1000. Zur Tilgung der Unterbilanz wurde von Seiten des J. Stempel der Ges. eine Senkung im Werte von M. 8000 (teilweise in bar) zugewiesen.

Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1905: Aktiva: Kassa, Wechsel u. Aussenstände 8800, Waren 2957, Mobil., Masch. u. Geräte 11 078, eingeklagtes Kapital 70 000, Verlust 47 671. — Passiva: A.-K. 70 000, Kredit. A 23 481, do. B 18 673, Accepte 28 353. Sa. M. 140 508.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 1904 8738, Abschreib. 17 419, Unk. 30 940. — Kredit: Bruttogewinn 9427, Saldo 47 671. Sa. M. 57 098.

Dividenden 1901—1905: 0%.

Direktion: Wilh. Volpert.

Aufsichtsrat: Jacob Stempel, Alfred Meyer, Otto Peitz, Strassburg.

Spar- und Leihkasse Watzenborn-Steinberg A.-G. in Watzenborn.

Zweck: Betrieb von Spar- und Leihkassengeschäften. Letzte Statutänd. 30./5. 1900.

Kapital: M. 6250 in Aktien. **Geschäftsjahr:** Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem.

Bilanz am 31. Dez. 1905: Aktiva: Ausgeliehene Kapitalien 276 564, Kassa inkl. Vorlage 2929, Ausstände 24 731, Mobil. 86. — Passiva: A.-K. 6250, aufgenommene Kapitalien 293 228, R.-F. 2742, Gewinn 2091. Sa. M. 304 312.

Direktion: Philipp, Schaefer, Hirz.

Gewinn 1895—1905: M. 1261, 1148, 1269, 1660, 1547, 1545, 1600, 820, 172, 2191, 2091.

Phönix, A.-G. für Bergbau u. Hüttenbetrieb in Ruhrort.

Gegründet: 10./11. 1852 in Eschweiler-Aue, dann Sitz von 1855 bis 1860 in Cöln. Sitz seit 1860 in Laar, das 1904 in Ruhrort u. 1905 in Duisburg-Ruhrort eingemeindet ist. Letzte Statutänd. 26./11. 1904, 10./10. 1906 u. 27./2. 1907.

Zweck: Bergbau auf allen Gruben, welche die Ges. eigentümlich oder pachtweise erwerben wird, und die Verwertung aller in denselben gewonnenen Materialien; Verhüttung und sonstige Verwertung der selbstgewonnenen oder anderweitig erworbenen Erze, insbesondere die Errichtung von Hochöfen zur Erzeugung von Roheisen und die weitere Verarbeitung der selbsterzeugten oder angekauften Metalle im ausgedehntesten Umfange für den Handel und Verbrauch; Errichtung, Erwerb und Betrieb aller zur Erreichung der vorgedachten Zwecke dienlichen Anlagen.

Der Phoenix besitzt folgende Werke bzw. Bergwerke und Berechtsame: 1. die Hütte zu Duisburg-Ruhrort, umfassend eine Hochofenanlage von 6 Hochöfen, 5 Koksöfenanlagen mit 170 Koksöfen, wovon 48 mit Gewinnung von Nebenprodukten, ein Thomasstahlwerk mit zugehöriger Dolomitanlage nebst zwei Blockwalzwerken, ein Martinwerk mit 6 Siemens-Martin-Schmelzöfen, die Abteil. Walzwerke (Walzenstrassen für Halbfabrikate, Schienen und Schwellen, Universal-, Grob- und Mittelstrasse, sowie 2 Feinstrassen für Laschen und Stabstahl etc., Walzendreherei etc.), ein Hammerwerk und eine Radreifenfabrik, ein Presswerk für die Herstellung von nahtlosen Hohlkörpern, eine Maschinenbau-Werkstätte, Kesselschmiede und Giesserei, eine Fabrik für feuerfeste Steine und ein Wasserwerk; 2. die Hütte zu Eschweiler-Aue, umfassend ein Martinwerk (4 Öfen), eine Räderfabrik, ein Blechwalzwerk und eine Steinfabrik; 3. die Hütte zu Berge-Borbeck mit 3 Hochöfen und 101 Koksöfen; 4. die Hütte zu Kupferdreh mit 2 Hochöfen und 36 Koksöfen; 5. die Abteil. Westfälische Union in Hamm, umfassend ein Puddel- und Walzwerk (Stabeisen und Draht), eine Drahtzieherei, Drahtstiftfabrik, Verzinkerei, Geflechtfabrik, Stacheldrahtfabrik, Draht-Lackiererei, Eisenvitriolfabrik, Fassfabrik, Nietenfabrik, Aehenschmiede, die Abteilung für komprimierte Wellen und gezogenes Stangeneisen, die mechanischen Werkstätten und die Giesserei; 6. Abteil. Lippstadt, bestehend aus einem Puddel- und Walzwerk (Stabeisen und